



thyssenkrupp
nucera

Halbjahresfinanzbericht Q2/6M 2025/26

1. Oktober 2025 -
31. März 2026

Inhalt

Highlights	3
thyssenkrupp nucera in Zahlen	4
Konzernzwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches Umfeld.....	6
Ereignisse im ersten Halbjahr 2025/26	8
Prognosebericht	10
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	11
Chancen- und Risikobericht	14
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Verkürzter Konzernanhang	21
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
Finanzkalender, Impressum und Disclaimer	34

Highlights

thyssenkrupp nucera mit steigendem Auftragseingang im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2025/26 getragen von großen Neubauprojekten in beiden Segmenten, Grüner Wasserstoff und Chlor Alkali – Umsatz und EBIT im Segment Grüner Wasserstoff rückläufig, insbesondere aufgrund höherer Projektkosten

Q2 2025/26

- Der Auftragseingang für den Konzern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal, insbesondere durch einen starken Anstieg im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂), auf 316 Mio. Euro (Q2 2024/25: 83 Mio. Euro). Der Auftragseingang im Segment Chlor Alkali (CA) lag ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres.
- Der Konzernumsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 77% und erreichte 50 Mio. Euro (Q2 2024/25: 216 Mio. Euro).
- Im Segment gH₂ lag der Umsatz bei –33 Mio. Euro (Q2 2024/25: 120 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf einen Umsatzeffekt aufgrund höherer Kosten im Zusammenhang mit Neubauprojekten zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte die Vertragsauflösung eines Pilotprojektes umsatzmindernd (Ausführungen dazu finden sich im Chancen- und Risikobericht, S. 14).
- Im Segment CA verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auf 83 Mio. Euro (Q2 2024/25: 97 Mio. Euro).
- Das EBIT sank auf –65 Mio. Euro (Q2 2024/25: –4 Mio. Euro). Das EBIT im Segment gH₂ verringerte sich auf –78 Mio. Euro (Q2 2024/25: –18 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den zwei zuvor genannten Sondereffekten, die sich nahezu vollumfänglich ebenfalls negativ auf das Ergebnis ausgewirkt haben. Im Segment CA lag das EBIT mit 13 Mio. Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau (Q2 2024/25: 14 Mio. Euro).
- Zum 31. März 2026 beschäftigte thyssenkrupp nucera weltweit 1.093 Mitarbeitende. Im Vergleich zum Vorjahr (31. März 2025: 1.083 Mitarbeitende) stieg die Zahl der Mitarbeitenden um 10 Personen und im Vergleich zum 30. September 2025 um 1 Person.

6M 2025/26

- Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 391 Mio. Euro (6M 2024/25: 178 Mio. Euro).
- Der Konzernumsatz verringerte sich um 59% gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte 197 Mio. Euro (6M 2024/25: 479 Mio. Euro).
- Im gH₂-Segment sank der Umsatz auf 44 Mio. Euro (6M 2024/25: 274 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist auf einen rückläufigen Umsatz des NEOM-Projektes in Saudi-Arabien angesichts des bereits erreichten hohen Verumsatzungsgrads sowie auf die im zweiten Quartal dargestellten Sondereffekte zurückzuführen.
- Im CA-Segment verringerte sich der Umsatz auf 153 Mio. Euro (6M 2024/25: 205 Mio. Euro), was auf gesunkene Umsätze im Neubaugeschäft zurückzuführen ist. Der gestiegene Auftragseingang ist im ersten Halbjahr größtenteils noch nicht verumsatzt worden.
- Das EBIT lag mit –69 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (6M 2024/25: 4 Mio. Euro). Das EBIT im Segment gH₂ sank auf –90 Mio. Euro (6M 2024/25: –26 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im zweiten Quartal angefallenen Sondereffekte zurückzuführen, die das Ergebnis belasteten. Im Segment CA sank das EBIT aufgrund des geringeren Umsatzvolumens auf 21 Mio. Euro (6M 2024/25: 30 Mio. Euro).
- Zum 31. März 2026 lag das Nettofinanzguthaben stabil bei 655 Mio. Euro (30. September 2025: 656 Mio. Euro).
- Der Free Cashflow war in den ersten sechs Monaten 2025/26 positiv und lag bei 3 Mio. Euro (6M 2024/25: 25 Mio. Euro).

thyssenkrupp nucera in Zahlen

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2025/26	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	83	316	++	178	391	++
davon: Auftragseingang gH ₂	4	176	++	10	181	++
davon: Auftragseingang CA	79	140	76	169	210	24
Umsatzerlöse	216	50	-77	479	197	-59
davon: Umsatzerlöse gH ₂	120	-33	--	274	44	-84
davon: Umsatzerlöse CA	97	83	-14	205	153	-25
Bruttoergebnis vom Umsatz	20	-37	--	50	-12	--
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8	-10	21	-15	-18	25
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4	-65	--	4	-69	--
davon: EBIT gH ₂	-18	-78	--	-26	-90	--
davon: EBIT CA	14	13	-8	30	21	-30
EBIT-Marge	-2%	-129%	--	1%	-35%	-36%P
Ergebnis vor Steuern	0	-63	--	14	-64	--
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-3	-64	--	6	-66	--
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert = verwässert)	-0,03	-0,50	--	0,05	-0,53	--

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2025/26	Veränderung in %
Finanzlage						
Cashflow aus operativer Tätigkeit	0	14	++	36	15	-58
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6	-5	-10	-11	-12	6
Free Cashflow	-5	9	++	25	3	-87

in Mio. Euro	30.9.2025	31.3.2026	Veränderung in %
Vermögenslage			
Nettofinanzguthaben	656	655	0
Bilanzsumme	1.165	1.135	-3
Eigenkapital	753	687	-9
Eigenkapitalquote	65%	61%	-4%P

Anzahl	30.9.2025	31.3.2026	Veränderung
Mitarbeitende			
Mitarbeitende zum Stichtag	1.092	1.093	1

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wie im zusammengefassten Lagebericht 2024/25 von thyssenkrupp nucera im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ dargelegt, wird die Weltwirtschaft weiterhin durch erhebliche Unsicherheiten geprägt. Die neue Einschätzung des wirtschaftlichen Umfelds, der Aussichten und der Zahlen für das globale Wirtschaftswachstum wird auf Grundlage der neuen Ausgaben des „World Economic Outlook“ des Internationalen Währungsfonds (Ausgabe April 2026) und des „OECD Economic Outlook“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Ausgabe März 2026) nachfolgend dargestellt. Potenzielle weltwirtschaftliche Risiken des Nahost-Konfliktes wurden bereits in den Prognosen, soweit möglich, berücksichtigt.

Das globale wirtschaftliche Umfeld bleibt von Unsicherheit geprägt, insbesondere infolge geopolitischer und handelspolitischer Spannungen sowie gestiegener Energiepreise. Das weltweite Wachstum verlangsamt sich im Jahr 2026 (2,6%) moderat gegenüber 2025 (2,9%) und bleibt anfällig gegenüber externen Faktoren. Trotz fiskalischer Maßnahmen belasten geopolitische und handelspolitische Risiken sowie Kostendruckfaktoren die wirtschaftliche Entwicklung.

- Im zusammengefassten Lagebericht 2024/25 wurde für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 2,6% prognostiziert. Der aktuelle Wirtschaftsausblick bestätigt diese Prognose von 2,6%.
- Ähnlich stabil verhält sich die Wachstumsprognose für 2026 in den USA. Mit 2,3% liegt diese leicht über dem Wirtschaftswachstum des Kalenderjahres 2025 (2,1%) sowie leicht über der Prognose für 2026 des zusammengefassten Lageberichtes 2024/25 (2,2%). Das für die USA erwartete gegenüber dem Kalenderjahr 2025 leicht steigende Wachstum wird durch staatliche Impulse sowie verzögerte positive Effekte der geldpolitischen Lockerungen im Jahr 2025 begründet, welche die negativen Effekte gestiegener Handelsbarrieren überwiegen.
- In der Europäischen Union (EU) liegt die Wachstumsprognose für 2026 bei 1,3% und damit unter dem Wachstum von 2025 (1,6%), während sie in Deutschland von 0,2% im Jahr 2025 auf 0,8% im Jahr 2026 steigt. Die Entwicklung wird im Wesentlichen von geopolitischen Risiken, gestiegenen Energiepreisen und strukturellen Belastungen der Industrie bestimmt, während haushaltspolitische Maßnahmen unterstützend wirken.
- Zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten der weltwirtschaftlichen Entwicklung zählen weiterhin geopolitische Spannungen sowie deren Auswirkungen auf Energie- und Rohstoffmärkte. Eine anhaltende oder eskalierende Konfliktdynamik, insbesondere im Nahen Osten, könnte zu dauerhaft erhöhten Energiepreisen, Störungen globaler Lieferketten und erneutem Inflationsdruck führen und damit Wachstum und Investitionstätigkeit belasten. Ein daraus resultierender Anstieg der Inflationserwartungen könnte geldpolitische Anpassungen erforderlich machen und die Finanzierungsbedingungen verschärfen. Weitere Risiken ergeben sich aus einer möglichen Neubewertung an den Finanzmärkten, handelspolitischen Konflikten, wie EU-Strafzöllen oder US-Einfuhrzöllen, begrenzten fiskalischen Spielräumen sowie aus der zunehmenden Häufigkeit klimabedingter Extremereignisse.
- Für die Entwicklungsaussichten der für thyssenkrupp nucera relevanten Märkte wird auf die folgende Tabelle verwiesen.

Weltweites Wirtschaftswachstum

Reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2024 ¹	2025 ²	2026 ²
Welt ³	2,8	2,9	2,6
USA	2,8	2,1	2,3
Europäische Union	1,2	1,6	1,3
Deutschland	-0,5	0,2	0,8
China	5,0	5,0	4,4
Japan	-0,2	1,2	0,7
Indien	6,5	7,6	6,5
Naher Osten & Nordafrika	2,2	3,2	1,1
Südamerika	2,3	2,7	2,3
Australien	1,0	2,0	2,0

¹ Werte für 2024 können aufgrund von Datenaktualisierung gegenüber dem zusammengefassten Lagebericht 2024/25 abweichen

² Kalenderjahr, Werte für 2025 (teilweise) und 2026 basieren auf Prognosen; Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook – April 2026)

³ Abgebildet ist das reale Weltwirtschaftswachstum zu Marktwechselfkursen

Aktuelles Branchenumfeld

- Chlor-Alkali-Industrie:** Für 2026 wird im globalen Chlor-Alkali-Markt weiterhin ein moderates Wachstum erwartet, das sich grundsätzlich im Rahmen der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung bewegt. Die Nachfrage nach Chlor bleibt strukturell stabil und wird vor allem durch Anwendungen in Vinyl, Wasseraufbereitung sowie chemischen Zwischenprodukten getragen.¹ Während beispielsweise in Nordamerika und im Nahen Osten das Neubaugeschäft profitiert, werden Kapazitätserweiterungen an anderer Stelle, wie etwa in Europa, durch die verstärkte Instandhaltung und Modernisierung bestehender Anlagen erzielt. Der größte Nachfragezuwachs entfällt weiterhin auf den asiatisch-pazifischen Raum, insbesondere auf China und den indischen Subkontinent, auch wenn sich das Wachstumstempo im Vergleich zu früheren Jahren etwas verlangsamt hat. Insgesamt wirkt sich das globale Nachfragewachstum weiterhin positiv auf das Chlor-Alkali-Geschäft von thyssenkrupp nucera aus. Dies schlägt sich auch im Auftragsingang nieder, der im laufenden Geschäftsjahr von einem im Dezember 2025 vereinbarten großen Chlor-Alkali-Neubauprojekt im Nahen Osten und nennenswerten Serviceaufträgen in Asien, Europa und Nordamerika profitiert. Die Produktion von Natronlauge in Asien war im bisherigen Verlauf des Jahres 2026 regional durch eingeschränkte Ethylenverfügbarkeit und reduzierte Vinyl-Produktionsraten begrenzt, was die Anlagenauslastung dämpfte. In Nordamerika zeigte sich die Chlorproduktion dagegen vergleichsweise robust, gestützt durch eine stabile Nachfrage aus Wasseraufbereitung und Industrie sowie eine wettbewerbsfähige Energiekostenbasis stieg die Kapazitätsauslastung. Neue Kapazitäts- und Investitionsankündigungen dienen vor allem der langfristigen Absicherung integrierter Wertschöpfungsketten und stärken die Exportposition der Region. In Europa bleibt das Marktumfeld herausfordernd. Hohe Energiepreise, steigende Logistikkosten und eine verhaltene industrielle Nachfrage belasteten weiterhin sowohl die Chlorproduktion als auch die Auslastung der Chlor-Alkali-Anlagen. Kurzfristig ist daher lediglich von einer gedämpften Erholung auszugehen, trotz grundsätzlich positiver langfristiger Nachfrageperspektiven in zentralen Endanwendungssegmenten. Der jüngst eskalierte Konflikt im Nahen Osten hatte keine Auswirkungen auf die Geschäftslage im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26, stellt allerdings einen zusätzlichen Unsicherheitsfaktor dar, ohne die globalen Fundamentaldaten des Chlor-Alkali-Marktes bislang wesentlich zu verändern. Der direkte Anteil der Region an der weltweiten Chlor-Alkali-Kapazität ist begrenzt, jedoch führten gestörte Handelsrouten sowie steigende Energie- und Frachtkosten zu erhöhter Preis- und Lieferkettenvolatilität. Insgesamt wird weiter für Chlor und Natronlauge zwischen 2023 und 2050 ein durchschnittliches globales Nachfragewachstum von 1,3 Prozent pro Jahr prognostiziert.²

Wasserstoffbranche: Die Wasserstoffbranche befindet sich weiterhin in der Phase des Hochlaufs. Der Ausbau der Produktionskapazitäten erfolgt unter anhaltendem makroökonomischem und geopolitischem Druck. Eine zentrale sektorspezifische Herausforderung für die Wasserstoffindustrie bleibt die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Ausgestaltung und Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen, welche Projektfinanzierungen und Investitionsentscheidungen beeinträchtigen können. Zukünftig wird mit einer positiven Marktentwicklung und einem Ausbau von Produktionskapazitäten gerechnet, getrieben durch eine wachsende Zahl von Projekten mit finalen Investitionsentscheidungen sowie eine stärkere Fokussierung der Projektlandschaft auf wirtschaftlich tragfähige Vorhaben. Zunehmende regulatorische Klarheit in zentralen Absatzmärkten dürften diesen Prozess

¹ Qualitative Beschreibung und Zahlen basierend auf CMA Global Chlor Alkali Market Report, Issue 171

² Zahlen basieren auf OPIS („Chlor-Alkali - 2026 World Analysis“, April 2026)

unterstützen. Mittel- und langfristig wird die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft maßgeblich von der erfolgreichen Skalierung entlang der Wertschöpfungskette bestimmt. Bis zum Jahr 2030 wird eine Vervielfachung der globalen Produktionskapazitäten erwartet. Die Umsetzung bleibt dabei eng an den Aufbau verlässlicher Nachfrage, die Effektivität bestehender Förderinstrumente sowie weitere Verbesserungen bei Kostenstrukturen und Infrastruktur gekoppelt.³ Erste Anzeichen für eine positive Marktentwicklung wurden zu Beginn des Jahres 2026 durch finale Investitionsentscheidungen für mehrere großskalige Projekte in Spanien sichtbar.⁴ Davon konnte auch thyssenkrupp nucera profitieren und wurde vom spanischen Energieunternehmen Moeve beauftragt, Elektrolyseure mit einer Kapazität von 300 Megawatt für eine Wasserstoffanlage in Andalusien zu liefern. Kurzfristig bleiben regulatorische Klarheit, staatliche Förderung, technologische Reife und wachsende Abnahmevereinbarungen die entscheidenden Treiber für Wachstum im Bereich des Grünen Wasserstoffs.

³ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Hydrogen Council in Zusammenarbeit mit McKinsey & Company („Global Hydrogen Compass 2025“, September 2025)

⁴ Siehe dazu die Pressemitteilung von [Moeve](#) („Moeve reaches the final investment decision to begin construction of Southern Europe's largest green hydrogen project“, März 2026)

Ereignisse im ersten Halbjahr 2025/26

Am 24. November 2025 kommunizierte thyssenkrupp nucera per Ad-hoc-Mitteilung vorläufige Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2024/25 sowie einen Umsatz- und EBIT-Ausblick für das Geschäftsjahr 2025/26. Der Umsatzausblick lag nach damaliger Einschätzung aus Sicht des Unternehmens unter den Markterwartungen, welche die anhaltende Zurückhaltung bei finalen Investitionsentscheidungen vor dem Hintergrund eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds für grünen Wasserstoff nicht ausreichend reflektierten.

Am 16. Dezember 2025 gab thyssenkrupp nucera per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass das Unternehmen einen Vertrag über die Lieferung von Elektrolyseuren für ein großes Chlor-Alkali-Projekt im Nahen Osten unterzeichnet hat. Der Auftragseingang im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 gebucht. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Ende des vierten Quartals des Kalenderjahres 2028 geplant.

Am 17. März 2026 informierte thyssenkrupp nucera per Ad-hoc-Mitteilung, dass das Unternehmen von Juno Joule Green Energy Private Ltd. aus Indien mit der Durchführung einer FEED-Studie (Front-End-Engineering und Design) für eine Wasserelektrolyseanlage mit einer Kapazität von 260 Megawatt beauftragt wurde. Der Auftraggeber plant in Indien die Herstellung von grünem Wasserstoff und grünem Ammoniak, wobei das Ammoniak in erster Linie für den Export nach Europa bestimmt ist. thyssenkrupp nucera wird das Projekt gemeinsam mit Juno Joule weiterentwickeln und auf die Unterzeichnung eines EPF-Vertrags (Engineering, Procurement, Fabrication) hinarbeiten. Die Realisierung des Projektes steht unter dem Vorbehalt einer endgültigen Investitionsentscheidung (FID), die im Geschäftsjahr 2026/27 getroffen werden könnte.

Am 17. März 2026 veröffentlichte thyssenkrupp nucera ebenfalls per Ad-hoc-Mitteilung eine Anpassung der im zusammengefassten Lagebericht 2024/25 veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26. Die Umsatz- und EBIT-Erwartungen im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) wurden reduziert, was sich in der Folge auch auf die Konzernprognose auswirkt. Grund für die Anpassung sind höhere Kosten im Zusammenhang mit Neubauprojekten sowie die Vertragsauflösung bei einer 20-Megawatt-Pilotanlage in den USA. Zudem wurde angesichts der bislang starken Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr im Segment Chlor-Alkali (CA) das untere Ende der EBIT-Spanne für das Segment leicht nach oben angepasst (siehe auch Prognosebericht, S. 10).

Am 18. März 2026 gab thyssenkrupp nucera per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass thyssenkrupp nucera vom spanischen Energieunternehmen Moeve beauftragt wurde, Elektrolyseure mit einer Kapazität von 300 Megawatt für eine Wasserstoffanlage in Andalusien, Spanien, zu liefern. Nachdem Moeve die finale Investitionsentscheidung bereits Anfang März 2026 getroffen hatte, wurde nun ein entsprechender Auftrag zur Planung, Beschaffung, Fertigung und Lieferung an thyssenkrupp nucera vergeben. Das Auftragsvolumen liegt dabei im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Im laufenden Geschäftsjahr 2025/26 erwartet das Unternehmen aus diesem Projekt nur geringe Effekte auf die Umsatzentwicklung; die Umsatzrealisierung wird mehrheitlich ins Geschäftsjahr 2026/27 fallen. Vor diesem Hintergrund konkretisierte thyssenkrupp nucera seine Prognose für den Auftragseingang im Rahmen der zuvor kommunizierten Bandbreite (siehe auch Prognosebericht, S. 10).

Prognosebericht

Erwartung 2025/26

Am 17. März 2026 nahm thyssenkrupp nucera eine Anpassung der im zusammengefassten Lagebericht 2024/25 veröffentlichten und in der Q1 Quartalsmitteilung 2025/26 bestätigten Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 vor. Die Anpassungen betrafen die Umsatz- und EBIT-Erwartungen im Segment Grüner Wasserstoff sowie die EBIT-Erwartung im Segment Chlor Alkali, was sich in der Folge auch auf die Konzernprognose auswirkte. Am 18. März 2026 wurde im Zuge der Gewinnung eines großen Auftrags im Segment Grüner Wasserstoff zudem die Erwartung für den Auftragseingang konkretisiert.

Vor dem Hintergrund der zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Halbjahresfinanzberichts erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der zugrundeliegenden Annahmen und basierend auf der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 halten wir die aktualisierte Prognose weiterhin für angemessen und geben sie im Folgenden wieder.

Auftragseingang

Auf Konzernebene soll der Auftragseingang zwischen 550 Mio. Euro und 850 Mio. Euro (2024/25: 348 Mio. Euro) betragen, wobei große Neubauprojekte in beiden Segmenten sowie das Chlor-Alkali-Servicegeschäft die wesentlichen Treiber sind. Zuvor lag die Prognosespanne bei 350 Mio. Euro bis 900 Mio. Euro.

Umsatz

Wir erwarten einen Umsatz zwischen 450 Mio. Euro und 550 Mio. Euro (2024/25: 845 Mio. Euro). Zu dieser Umsatzentwicklung sollen überwiegend bereits vertraglich vereinbarte Projekte beitragen. Zuvor hatte thyssenkrupp nucera einen Konzernumsatz zwischen 500 Mio. Euro und 600 Mio. Euro erwartet.

Auf Ebene der Segmente rechnen wir damit, dass der Umsatz im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) zwischen 120 Mio. Euro und 170 Mio. Euro liegen wird (2024/25: 459 Mio. Euro). Zuvor war thyssenkrupp nucera von einem gH₂-Umsatz von 150 Mio. Euro bis 220 Mio. Euro ausgegangen. Das im März 2026 gewonnene 300-Megawatt-Wasserstoffprojekt in Spanien wird dabei im laufenden Geschäftsjahr 2025/26 nur geringe Effekte auf die Umsatzentwicklung haben; die Umsatzrealisierung wird voraussichtlich mehrheitlich ins Geschäftsjahr 2026/27 fallen. Im Segment CA wird weiterhin mit einem Umsatz zwischen 320 Mio. Euro und 400 Mio. Euro gerechnet (2024/25: 387 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung beruht im Wesentlichen auf dem Auftragsbestand, wobei insbesondere die Erreichung des oberen Endes der CA-Prognosespanne auch das Gewinnen weiterer neuer Aufträge im Neubau- und Servicegeschäft im Geschäftsjahr 2025/26 bedingt.

EBIT

Wir erwarten, dass das EBIT auf Konzernebene zwischen –80 Mio. Euro und –30 Mio. Euro liegen wird (2024/25: 2 Mio. Euro). Zuvor war thyssenkrupp nucera von einem Konzern-EBIT zwischen –30 Mio. Euro und 0 Mio. Euro ausgegangen.

Im Segment gH₂ rechnen wir mit einem EBIT zwischen –125 Mio. Euro und –90 Mio. Euro (2024/25: –56 Mio. Euro). Zuvor hatte thyssenkrupp nucera ein EBIT zwischen –80 Mio. Euro und –55 Mio. Euro prognostiziert. Grund für die Anpassung sind höhere Kosten im Zusammenhang mit Neubauprojekten sowie die Vertragsauflösung bei einer 20-Megawatt-Pilotanlage in den USA. Im Segment CA erwarten wir für das EBIT nunmehr einen Betrag zwischen 45 Mio. Euro und 65 Mio. Euro (2024/2025: 58 Mio. Euro). Zuvor lag die EBIT-Prognosespanne zwischen 40 Mio. Euro und 65 Mio. Euro.

Insgesamt erwarten wir im Geschäftsjahr 2025/26 für den Konzern somit einen Auftragseingang zwischen 550 Mio. Euro und 850 Mio. Euro, einen Umsatz zwischen 450 Mio. Euro und 550 Mio. Euro und ein EBIT zwischen –80 Mio. Euro und –30 Mio. Euro. Die Umsatz- und die EBIT-Entwicklung werden dabei überwiegend von der Abwicklung bereits vertraglich vereinbarter Projekte beeinflusst.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Der **Auftragseingang** von thyssenkrupp nucera belief sich im **zweiten Quartal 2025/26** auf 316 Mio. Euro und lag damit um 279% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q2 2024/25: 83 Mio. Euro). Davon entfielen 176 Mio. Euro auf das Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) (Q2 2024/25: 4 Mio. Euro) und 140 Mio. Euro auf das Segment Chlor-Alkali (CA) (Q2 2024/25: 79 Mio. Euro). Der starke Anstieg auf Konzernebene ist im Wesentlichen auf das im März 2026 gewonnene 300-Megawatt-Neubauprojekt mit Moeve zum Bau des größten grünen Wasserstoffprojekts Südeuropas zurückzuführen. Der Anstieg im CA-Segment resultiert mehrheitlich aus dem Neubaugeschäft, insbesondere getrieben durch ein im Dezember 2025 unterzeichnetes Chlor-Alkali-Projekt im Mittleren Osten, welches im zweiten Quartal im Auftragseingang erfasst wurde. Das Auftragsvolumen aus dem Servicegeschäft erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahresquartal, etwa durch Projekte in China, den USA und Mitteleuropa.

In den **ersten sechs Monaten 2025/26** belief sich der **Auftragseingang** auf 391 Mio. Euro, ein Anstieg von 119% gegenüber dem Vorjahr (6M 2024/25: 178 Mio. Euro). Vom Auftragseingang entfielen 181 Mio. Euro auf das gH₂-Segment (6M 2024/25: 10 Mio. Euro) und 210 Mio. Euro auf das CA-Segment (6M 2024/25: 169 Mio. Euro). Der Anstieg im Segment gH₂ ist wie im zweiten Quartal 2025/26 auf die Gewinnung des gH₂-Neubauprojekts in Spanien zurückzuführen. Der Anstieg im CA-Segment resultiert aus dem Neubaugeschäft, während der Auftragseingang aus dem Servicegeschäft im ersten Halbjahr dagegen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums blieb.

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2025/26	Veränderung in %
Auftragseingang	83	316	++	178	391	++
davon: Auftragseingang gH ₂	4	176	++	10	181	++
davon: Auftragseingang CA	79	140	76	169	210	24

Der **Auftragsbestand zum 31. März 2026** stieg auf 732 Mio. Euro (30. September 2025: 606 Mio. Euro), wovon 380 Mio. Euro auf das gH₂-Geschäft (30. September 2025: 259 Mio. Euro) und 352 Mio. Euro auf das CA-Geschäft (30. September 2025: 347 Mio. Euro) entfielen.

Der **Umsatz** verringerte sich im **zweiten Quartal 2025/26** um 77% auf 50 Mio. Euro (Q2 2024/25: 216 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang ist maßgeblich auf das gH₂-Segment zurückzuführen. Im gH₂-Segment lag der Umsatz bei -33 Mio. Euro (Q2 2024/25: 120 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung im Segment gH₂ ist insbesondere auf das niedrige Auftragsniveau der Vorquartale sowie eine Verringerung des Leistungsfortschritts aufgrund höherer Kosten im Zusammenhang mit Neubauprojekten, die zu einem negativen Umsatzeffekt in mittlerer zweistelliger Millionen-Euro-Höhe im zweiten Quartal führten. Darüber hinaus umsatzmindernd in niedriger zweistelliger Millionen-Euro-Höhe wirkte die Vertragsauflösung bei einer 20-MW-Pilotanlage. Der Umsatz im CA-Segment lag bei 83 Mio. Euro, was einem Rückgang von 14% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht (Q2 2024/25: 97 Mio. Euro). Der Rückgang ist auf einen niedrigeren Umsatz im Neubaugeschäft zurückzuführen; das Wachstum des Auftragseingangs wird sich erst in den kommenden Quartalen im Umsatz positiv spiegeln. Im Servicegeschäft lag der Umsatz, gestützt durch die Abwicklung bestehender Serviceverträge, auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

In den **ersten sechs Monaten 2025/26** erreichte der **Umsatz** 197 Mio. Euro, was einem Rückgang von 59% gegenüber dem Vergleichszeitraum entspricht (6M 2024/25: 479 Mio. Euro). Der Umsatz im Segment gH₂ sank auf 44 Mio. Euro (6M 2024/25: 274 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang im gH₂-Segment ist einerseits auf einen rückläufigen Umsatz des NEOM-Projektes in Saudi-Arabien angesichts des bereits erreichten hohen Verumsatzungsgrads zurückzuführen. Andererseits wurde der Umsatz wie auch im zweiten Quartal 2025/26 durch die zuvor genannten Sondereffekte belastet. Der Umsatz im CA-Segment verringerte sich auf 153 Mio. Euro (6M 2024/25: 205 Mio. Euro). Der gestiegene Auftragseingang ist im ersten Halbjahr größtenteils noch nicht verumsetzt worden. Der Umsatz im Neubaugeschäft war wie im zweiten Quartal 2025/26 rückläufig, während der Umsatz aus dem Servicegeschäft auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag.

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2025/26	Veränderung in %
Umsatzerlöse	216	50	-77	479	197	-59
davon: Umsatzerlöse gH ₂	120	-33	--	274	44	-84
davon: Umsatzerlöse CA	97	83	-14	205	153	-25

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** sank im **zweiten Quartal 2025/26** auf -65 Mio. Euro (Q2 2024/25: -4 Mio. Euro). Das EBIT im Segment gH₂ verringerte sich auf -78 Mio. Euro (Q2 2024/25: -18 Mio. Euro), während das EBIT im CA-Segment mit 13 Mio. Euro nahezu das Niveau des Vorjahres erreichte (Q2 2024/25: 14 Mio. Euro). Im gH₂-Segment belasteten die höheren Kosten im Zusammenhang mit Neubauprojekten sowie die Vertragsauflösung eines Projektes in den USA das Ergebnis; beide Effekte summierten sich auf einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag. Im CA-Segment konnte der rückläufige Umsatz durch eine verbesserte Bruttomarge aufgrund eines margenstärkeren Projektmixes nahezu kompensiert werden.

In den **ersten sechs Monaten 2025/26** sank das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** auf -69 Mio. Euro (6M 2024/25: 4 Mio. Euro). Das EBIT im Segment gH₂ sank auf -90 Mio. Euro (6M 2024/25: -26 Mio. Euro) und im CA-Segment auf 21 Mio. Euro (6M 2024/25: 30 Mio. Euro). Der EBIT-Rückgang auf Konzernebene sowie auf Ebene der Segmente CA und gH₂ ist maßgeblich auf das geringere Umsatzvolumen zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das EBIT im Segment gH₂ durch die zuvor genannten Sondereffekte belastet. Die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten lagen dank aktivem Kostenmanagement auf dem Niveau des Vorjahres. [Weitere Details zur Entwicklung der Segmente finden sich in der Segmentberichterstattung im verkürzten Konzernanhang.](#)

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2025/26	Veränderung in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4	-65	--	4	-69	--
davon: EBIT gH ₂	-18	-78	--	-26	-90	--
davon: EBIT CA	14	13	-8	30	21	-30

Im **zweiten Quartal 2025/26** lag das **Finanzergebnis** bei 2 Mio. Euro (Q2 2024/25: 4 Mio. Euro). Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sank das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auf -64 Mio. Euro (Q2 2024/25: -3 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den EBIT-Rückgang zurückzuführen ist. Das den Aktionären von thyssenkrupp nucera zurechenbare **Ergebnis je Aktie** verringerte sich entsprechend auf -0,50 Euro (Q2 2024/25: -0,03 Euro). In den **ersten sechs Monaten 2025/26** lag das Finanzergebnis bei 5 Mio. Euro (6M 2024/25: 10 Mio. Euro). Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auf -66 Mio. Euro (6M 2024/25: 6 Mio. Euro). Das den Aktionären von thyssenkrupp nucera zurechenbare Ergebnis je Aktie sank entsprechend auf -0,53 Euro (6M 2024/25: 0,05 Euro).

Vermögenslage

Das **Nettofinanzguthaben** berechnet sich aus dem Saldo der bilanzierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzanlagen abzüglich der kurzfristigen Fremdkapitalinstrumente und der langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16). Zum 31. März 2026 verzeichnete thyssenkrupp nucera ein Nettofinanzguthaben von 655 Mio. Euro (30. September 2025: 656 Mio. Euro).

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2026 betrug 1.135 Mio. Euro. Im Vergleich dazu belief sich die Bilanzsumme zum 30. September 2025 auf 1.165 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 156 Mio. Euro zum 30. September 2025 auf 161 Mio. Euro zum 31. März 2026. Der Anstieg ist getrieben durch die Aktivierung von Entwicklungskosten bei den immateriellen Vermögenswerten ohne Firmenwerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich von 1.009 Mio. Euro (30. September 2025) auf 974 Mio. Euro zum 31. März 2026. Der Vorratsbestand verringerte sich zum 31. März 2026 im Vergleich zum 30. September 2025 um 22 Mio. Euro auf 157 Mio. Euro. Wesentlicher Treiber hierfür war der Verbrauch von Vorräten im Rahmen der fortschreitenden Projektabwicklung. Parallel dazu reduzierten sich die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte um 13 Mio. Euro auf 36 Mio. Euro, insbesondere infolge niedrigerer Steuererstattungsansprüche. Die Vertragsvermögenswerte gingen im selben Zeitraum um 10 Mio. Euro auf 26 Mio. Euro

zurück. Dies steht im Zusammenhang mit der planmäßigen Fakturierung erbrachter Leistungen. Gegenläufig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13 Mio. Euro auf 63 Mio. Euro aufgrund von Projektabrechnungen im März 2026. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente blieben mit 684 Mio. Euro stabil (30. September 2025: 684 Mio. Euro).

Das **Eigenkapital** zum 31. März 2026 belief sich auf 687 Mio. Euro und lag damit unter dem Wert zum 30. September 2025 von 753 Mio. Euro. Der Rückgang um 65 Mio. Euro resultiert aus dem negativen Ergebnis der Periode.

Die langfristigen Schulden verringerten sich von 35 Mio. Euro zum 30. September 2025 auf 34 Mio. Euro zum 31. März 2026. Vom 30. September 2025 bis zum 31. März 2026 stiegen bei den kurzfristigen Schulden die Vertragsverbindlichkeiten auf 200 Mio. Euro (30. September 2025: 141 Mio. Euro). Dies resultiert aus Vorauszahlungen von Kunden für laufende Projekte und der beschriebenen Umsatzreduzierung in mittlerer zweistelliger Millionen-Euro-Höhe. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen erhöhten sich von 71 Mio. Euro auf 78 Mio. Euro. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen unter anderem aufgrund der Bilanzierung einer Rückerstattungsverbindlichkeit von 12 Mio. Euro vom 30. September 2025 auf 22 Mio. Euro zum 31. März 2026. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36 Mio. Euro auf 81 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür ist der erreichte Projektfortschritt bei einigen Großprojekten und hiermit in Verbindung stehende geringere Einkaufsvolumina.

Finanzlage

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** lag im **zweiten Quartal 2025/26** bei 14 Mio. Euro und damit über dem Vorjahreswert (Q2 2024/25: 0 Mio. Euro). In den **ersten sechs Monaten 2025/26** lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 15 Mio. Euro unter dem Vorjahresvergleichswert (6M 2024/25: 36 Mio. Euro). Dies resultiert unter anderem aus dem niedrigeren Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten. Im Halbjahreszeitraum ist zudem ein Mittelabfluss aus der Reduzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Gegenläufig wirken höhere Mittelzuflüsse aus der Zunahme von Vertragsverbindlichkeiten sowie geringere Vorräte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im **zweiten Quartal 2025/26** bei –5 Mio. Euro und damit weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres (Q2 2024/25: –6 Mio. Euro). Auch in den **ersten sechs Monaten 2025/26** blieb der Cashflow aus Investitionstätigkeit mit –12 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (6M 2024/25: –11 Mio. Euro).

Im **zweiten Quartal 2025/26** lag der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** bei –2 Mio. Euro (Q2 2024/25: –1 Mio. Euro). In den **ersten sechs Monaten 2025/26** veränderte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr auf –3 Mio. Euro (6M 2024/25: –2 Mio. Euro).

Der **Free Cashflow** (Cashflow aus operativen Tätigkeiten zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) verbesserte sich im **zweiten Quartal 2025/26** auf 9 Mio. Euro (Q2 2024/25: –5 Mio. Euro). In den ersten sechs Monaten 2025/26 war der Free Cashflow ebenfalls positiv und lag bei 3 Mio. Euro (6M 2024/25: 25 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Die im zusammengefassten Lagebericht 2024/25 im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellten wesentlichen Chancen und Risiken, insbesondere die wesentlichen First-of-its-kind-Risiken, die verhaltene Marktdynamik für grünen Wasserstoff sowie die Informationen zur Ausgestaltung des Risikomanagementsystems der thyssenkrupp nucera gelten fort. Bis zum 31. März 2026 ergaben sich keine grundlegend neuen Risikolagen.

Geopolitische Entwicklungen können zu Volatilitäten der Steuerungsgrößen führen, was zu kleineren Anpassungen bei den moderaten operativen Einkaufs- und Lieferkettenrisiken geführt hat.

Im Geschäftsbericht 2024/25 wurde über das bestehende Risiko einer möglichen rechtlichen Auseinandersetzung im Zusammenhang mit einem Kundenpilotprojekt in den USA berichtet. Durch eine außergerichtliche Einigung auf eine Vertragsauflösung, die einen Effekt auf Umsatz und EBIT in niedriger zweistelliger Millionen-Euro-Höhe im zweiten Quartal 2025/26 zur Folge hatte, wurden die zum 30. September 2025 bestandenen Risiken zum 31. März 2026 behoben.

Projektspezifische Kosten- und Terminabweichungen bei First-of-its-kind-Vorhaben werden im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementsystems erfasst und bewertet; Auswirkungen aus Nachrüstungsrisiken, die in der Berichtsperiode hinreichend konkretisiert waren, wurden entsprechend berücksichtigt. In dem Segment gH2 bestehen aufgrund der First-of-its-kind-Technologie technische Risiken, die unter bestimmten Umständen künftig zu vertraglichen Verpflichtungen führen können. Weitergehende Angaben werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um die Interessen des Konzerns in laufenden bzw. potenziellen Diskussionen nicht zu beeinträchtigen.

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA
(thyssenkrupp nucera Konzern)

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

1. Halbjahr 2025/26

Konzernbilanz

in Mio. Euro	30.9.2025	31.3.2026
Sachanlagen	53,7	50,8
Firmenwerte	52,9	53,1
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	27,8	36,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,2
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4,4	3,8
Aktive latente Steuern	16,8	16,8
Langfristige Vermögenswerte	155,9	160,9
Vorräte	179,0	157,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,3	63,5
Vertragsvermögenswerte	36,1	25,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,8	3,4
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	49,3	35,8
Laufende Ertragsteueransprüche	3,9	5,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	684,0	683,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.009,3	974,4
Bilanzsumme	1.165,1	1.135,3

in Mio. Euro	30.9.2025	31.3.2026
Gezeichnetes Kapital	126,3	126,3
Kapitalrücklage	506,2	506,2
Gewinnrücklagen	129,9	63,5
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-9,8	-8,6
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA	752,6	687,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10,3	9,7
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	0,6	0,5
Sonstige Rückstellungen	0,2	0,2
Passive latente Steuern	0,0	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	24,0	23,7
Langfristige Schulden	35,2	34,1
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	6,0	3,7
Sonstige Rückstellungen	70,8	78,1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,6	7,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4,2	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,5	81,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11,7	22,1
Vertragsverbindlichkeiten	140,8	199,8
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	17,8	16,9
Kurzfristige Schulden	377,3	413,7
Schulden	412,5	447,9
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	1.165,1	1.135,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26
Umsatzerlöse	216,5	50,4	478,7	197,0
Umsatzkosten	-196,5	-87,1	-429,0	-209,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	19,9	-36,7	49,8	-12,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,9	-9,6	-14,5	-18,2
Vertriebskosten	-4,6	-4,6	-8,8	-9,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-14,3	-14,1	-28,0	-27,2
Sonstige Erträge	2,0	0,4	6,4	2,3
Sonstige Aufwendungen	0,8	-0,3	-1,1	-4,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4,1	-64,8	3,7	-69,2
Finanzierungserträge	6,3	3,6	13,4	7,2
Finanzierungsaufwendungen	-1,8	-1,8	-3,3	-2,5
Finanzergebnis	4,4	1,8	10,0	4,8
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0,4	-63,1	13,8	-64,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,5	-0,6	-7,8	-2,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-3,2	-63,7	6,0	-66,4
Davon: Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA	-3,2	-63,7	6,0	-66,4
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert = verwässert)	-0,03	-0,50	0,05	-0,53
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio. Stück)	126	126	126	126

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. Euro

Q2 2024/25

Q2 2025/26

6M 2024/25

6M 2025/26

	Q2 2024/25	Q2 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-3,2	-63,7	6,0	-66,4
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können				
Neubewertungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	0,3	0,6	0,4	0,9
Davon: Steuereffekt	-	0,2	-	0,1
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können				
Cashflow-Hedges	0,1	0,6	-0,3	0,5
Davon: Steuereffekt	0,0	-0,3	0,1	-0,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1,4	1,4	-0,3	-0,1
Sonstiges Ergebnis	-1,0	2,6	-0,2	1,2
Gesamtergebnis der Periode	-4,2	-61,1	5,8	-65,2
Davon: Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA zuzurechnen	-4,2	-61,1	5,8	-65,2

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Sonstiges Ergebnis						Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Anpassungen aus der Währungs-umrechnung	Cashflow-Hedges	
in Mio. Euro							
Stand am 1.10.2024	126,3	506,2	125,4	0,0	-4,1	0,1	754,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-	-	6,0	-	-	-	6,0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	0,4	-0,3	-0,3	-0,2
Gesamtergebnis	-	-	6,0	0,4	-0,3	-0,3	5,8
Stand am 31.3.2025	126,3	506,2	131,5	0,4	-4,4	-0,2	759,8
Stand am 1.10.2025	126,3	506,2	129,9	0,3	-10,0	-0,1	752,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-	-	-66,4	-	-	-	-66,4
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	0,9	-0,1	0,5	1,2
Gesamtergebnis	-	-	-66,4	0,9	-0,1	0,5	-65,2
Stand am 31.3.2026	126,3	506,2	63,5	1,2	-10,1	0,3	687,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-3,2	-63,7	6,0	-66,4
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) zum Cashflow aus operativer Tätigkeit:				
Latente Steueraufwendungen/(-erträge), netto	0,1	-0,2	-0,4	-0,1
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	2,5	3,5	5,4	6,9
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0	-0,2	0,0
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	-29,2	14,7	-32,5	21,5
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5,0	-17,8	-4,7	-12,5
– Vertragsvermögenswerte	8,6	10,7	14,8	10,6
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,3	0,0	0,5	0,2
– Sonstige Rückstellungen	7,4	6,7	10,6	5,1
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-21,1	-25,3	-2,5	-36,6
– Vertragsverbindlichkeiten	16,1	72,2	11,2	58,5
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	23,6	12,6	27,3	27,5
Cashflow aus operativer Tätigkeit	0,1	13,5	35,5	14,8
Investitionen in das Sachanlagevermögen (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-2,6	-1,4	-4,7	-3,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-2,9	-3,6	-6,5	-7,9
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und sonstiger langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0	0,1	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,5	-5,0	-11,0	-11,6
Tilgung aus Leasingverhältnissen	-1,0	-1,2	-2,1	-2,5
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	0,1	-1,1	0,0	-0,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,9	-2,4	-2,0	-3,4
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6,4	6,2	22,5	-0,2
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,1	0,8	-0,4	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	709,2	676,7	679,7	684,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	701,8	683,7	701,8	683,7
Zusätzliche Informationen zu den im Cashflow enthaltenen Zahlungsbeiträgen, die im Cashflow aus operativer Tätigkeit enthalten sind:				
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,2	-0,6	-3,7	-4,4
Zinseinzahlungen	4,9	3,2	10,7	6,7
Zinsauszahlungen	-0,3	-0,4	-0,6	-0,7

Verkürzter Konzernanhang

1 Allgemeine Informationen

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (im Folgenden als "Gesellschaft" bezeichnet) ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland gegründete Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz und Hauptverwaltung in Dortmund, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 33774 eingetragen. Die Gesellschaft übt zusammen mit ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften die Geschäftstätigkeit des thyssenkrupp nucera Konzerns (nachfolgend bezeichnet als „Konzern“) aus. Der Konzern bietet hochleistungsfähige Elektrolyse-Technologien und die damit verbundenen Serviceleistungen an.

Die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sind seit dem 7. Juli 2023 zum Handel im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und gleichzeitig im Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 wurde vom Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG als Komplementärin der Gesellschaft (nachfolgend bezeichnet als „Vorstand“) aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde durch Beschluss des Vorstands vom 11. Mai 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Dieser Abschluss sollte daher in Verbindung mit dem letzten Konzernabschluss zum 30. September 2025 gelesen werden.

Verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden Änderungen der Rechnungslegungsstandards wurden erstmals zum 1. Oktober 2025 angewandt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

- Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse bei fehlender Umrechenbarkeit“, veröffentlicht im August 2023, endorsed im November 2024, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2025/2026.

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den verkürzten Konzernzwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr in der jeweiligen Jurisdiktion erwartet wird. Die effektive Steuerquote im Halbjahr beträgt –3,1 Prozent. Sie resultiert insbesondere aus steuerlichen Verlusten im deutschen Organkreis, für die keine latenten Steuern aktiviert werden; die Bewertung der aktiven latenten Steuern ist unverändert.

Für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss wurde für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Deutschland ein Abzinsungssatz in Höhe von 4,2% (30.09.2025: 3,7%), in Japan in Höhe von 3,6% (30.09.2025: 2,8%), in Saudi-Arabien von 5,8% (30.09.2025: 5,6%) und in Indien von 7,2% (30.09.2025: 6,6%) verwendet.

Im Übrigen entsprechen die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen den im Konzernabschluss zum 30. September 2025 angewandten Methoden. Eine detaillierte Beschreibung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Ermessensentscheidungen ist im Konzernanhang unseres Konzernabschlusses zum 30. September 2025 veröffentlicht.

3 Konsolidierte Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften:

	Gründungsland	% Kapitalbeteiligung zum	
		30.9.2025	31.3.2026
thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting LLC, Riad	Saudi Arabien	100	100
thyssenkrupp nucera Australia Pty. Ltd., Perth	Australien	100	100
thyssenkrupp nucera HTE GmbH, Dortmund	Deutschland	100	100
thyssenkrupp nucera Hydrogen Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	China		100
thyssenkrupp nucera India Private Limited, Mumbai	Indien	100	100
thyssenkrupp nucera Italy srl, Mailand	Italien	100	100
thyssenkrupp nucera Japan Ltd., Tokio	Japan	100	100
thyssenkrupp nucera Participations GmbH, Dortmund	Deutschland	100	100
thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	China	100	100
thyssenkrupp nucera USA Inc., Wilmington	USA	100	100

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 wurde die Gesellschaft thyssenkrupp nucera Hydrogen Technology (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

4 Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsbericht 2024/25 wurde über das bestehende Risiko einer möglichen rechtlichen Auseinandersetzung im Zusammenhang mit einem Kundenpilotprojekt in den USA berichtet. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025/26 hat man sich mit dem Kunden außergerichtlich auf eine Vertragsauflösung geeinigt. Dies hat einen Umsatz- und EBIT-Rückgang in niedriger zweistelliger Millionenhöhe im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres und den Ausweis einer Rückerstattungsverbindlichkeit in gleicher Höhe zum 31. März 2026 zur Folge. Der Mittelabfluss erfolgt im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

In dem Segment gH2 bestehen aufgrund der First-of-its-kind-Technologie technische Risiken, die unter bestimmten Umständen künftig zu vertraglichen Verpflichtungen führen können. Weitergehende Angaben werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um die Interessen des Konzerns in laufenden bzw. potenziellen Diskussionen nicht zu beeinträchtigen.

5 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabellen sind die Buchwerte, Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen dargestellt. Dabei werden auch Leasingverbindlichkeiten sowie die Derivate mit bilanziellen Sicherungsbeziehungen einbezogen.

	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			Nicht im Scope von IFRS 9	Buchwert in der Bilanz zum 30.9.2025
	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Bilanziert zum beizulegenden Zeitwert		Buchwert lt. Bilanz	
	Buchwert lt. Bilanz	Beizulegender Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst	Beizulegender Zeitwert erfasst im Eigenkapital		
in Mio. Euro					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,3	–	–	–	50,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5,1	2,0	0,0	–	7,0
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	5,1	–	–	–	5,1
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	2,0	–	–	2,0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	0,0	–	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	684,0	–	–	–	684,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	739,3	2,0	0,0	–	741,3
Verbindlichkeiten aus Leasing	–	–	–	28,3	28,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,5	–	–	–	117,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,4	0,7	0,5	–	11,7
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	10,4	–	–	–	10,4
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	0,7	–	–	0,7
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	0,5	–	0,5
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	127,9	0,7	0,5	28,3	157,4

	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			Nicht im Scope von IFRS 9	Buchwert in der Bilanz zum 31.3.2026
	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Bilanziert zum beizulegenden Zeitwert		Buchwert lt. Bilanz	
	Buchwert lt. Bilanz	Beizulegender Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst	Beizulegender Zeitwert erfasst im Eigenkapital		
in Mio. Euro					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63,5	–	–	–	63,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2,9	0,6	0,0	–	3,6
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	2,9	–	–	–	2,9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	0,6	–	–	0,6
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	0,0	–	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	683,7	–	–	–	683,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	750,1	0,6	0,0	–	750,8
Verbindlichkeiten aus Leasing	–	–	–	28,3	28,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81,0	–	–	–	81,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20,3	1,3	0,5	–	22,1
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	20,3	–	–	–	20,3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	1,3	–	–	1,3
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	0,5	–	0,5
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	101,3	1,3	0,5	28,3	131,5

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten ihren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Kassakurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Terminkurs. Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeit ihren beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, können in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet werden:

in Mio. Euro	30.9.2025	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	–	–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2,0	–	2,0	–
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,0	–	0,0	–
Insgesamt	2,0	–	2,0	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	–	–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	0,7	–	0,7	–
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,5	–	0,5	–
Insgesamt	1,2	–	1,2	–

in Mio. Euro

31.3.2026

Level 1

Level 2

Level 3

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	–	–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	0,6	–	0,6	–
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,0	–	0,0	–
Insgesamt	0,7	–	0,7	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	–	–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1,3	–	1,3	–
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,5	–	0,5	–
Insgesamt	1,8	–	1,8	–

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. Level 1 umfasst Finanzinstrumente mit beizulegendem Zeitwert, der anhand von Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Der beizulegende Zeitwert in Level 2 wird ermittelt unter Anwendung beobachtbaren Marktdaten wie z.B. notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag, Zinssätzen und Wechselkursen unter Verwendung von Netto-Barwertberechnungen. Level 3 bezieht sich auf Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert aus nicht beobachtbaren Marktdaten unter Verwendung etablierter Bewertungsmodelle abgeleitet wird.

Im Sechsmonatszeitraum bis zum 31. März 2026 gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

6 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die börsennotierte thyssenkrupp AG mit Sitz in Duisburg und Essen (im Folgenden "tk AG" oder zusammen mit ihren Tochtergesellschaften "tk Konzern") ist das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft und hielt zum 31. März 2026 unverändert einen Anteil von 50,2% am Kapital der Gesellschaft. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften werden auch in den Konzernabschluss der tk AG einbezogen.

Unverändert 25,9% der Anteile am Kapital der Gesellschaft werden zum 31. März 2026 von der Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien (im Folgenden "IDN" oder zusammen mit ihren Tochtergesellschaften "IDN Konzern") gehalten.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die thyssenkrupp nucera Management AG (im Folgenden "Komplementärin"). Die Komplementärin hat keine Kapitaleinlage in die Gesellschaft geleistet, hält keine Aktien an der Gesellschaft und ist weder an deren Vermögen noch an deren Gewinnen und Verlusten beteiligt. Sie ist allein mit der Leitung der Gesellschaft betraut. Die Komplementärin ist nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. An der Komplementärin halten die tk AG 66% und die IDN 34% der Anteile.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss beinhaltet Transaktionen zwischen dem Konzern und dem tk Konzern, dem IDN Konzern sowie der thyssenkrupp nucera Management AG .

Transaktionen mit dem tk Konzern

Auf der Grundlage allgemeiner Dienstleistungen erbringt der tk Konzern allgemeine administrative Dienstleistungen wie interne Revision, Corporate Housekeeping, Datenschutz, Erstellung und Bearbeitung von Steuererklärungen, IT sowie vereinzelt Controlling- und Buchhaltungsleitungen für den Konzern zu marktüblichen Bedingungen. Die Dienstleistungsverträge umfassen auch operative Aufgaben wie Baumanagement, Engineering, Projektmanagement, Qualitätsmanagement und F&E.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurden die Bedingungen der Dienstleistungsverträge zwischen dem tk Konzern und dem Konzern neu verhandelt. Seitdem wurden für den Konzern einerseits Dienstleistungen durch Internalisierung (der Art bzw. dem Umfang nach) reduziert, andererseits wurden zusätzliche operative Dienstleistungen erbracht, die zuvor nicht in den Dienst-

Leistungsvereinbarungen beinhaltet waren, insbesondere im Bereich des Beschaffungswesens (z.B. spezifische IT-Tools, Supply Chain Compliance und Reporting).

Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern und der tk AG Liefer- und Leistungsvereinbarungen. Dabei wird der Konzern von der tk AG beliefert und liefert ihrerseits von Fall zu Fall Waren und Dienstleistungen an die tk AG.

Die Transaktionen mit dem tk Konzern stellen sich wie folgt dar:

Dienstleistungs-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen

in Mio. Euro	Umsatzerlöse		Bezogene Leistungen	
	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26
Service-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit dem tk Konzern	3,5	-9,8	12,6	9,0

Die unter Eventualverbindlichkeit genannte Vertragsauflösung führt zu einem negativen Effekt bei den Umsatzerlösen mit dem tk-Konzern.

Derivative Finanzinstrumente

Die Sicherungsgeschäfte des Konzerns für Devisentermingeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen über die tk AG abgewickelt. Die Sicherungsgeschäfte des Konzerns für Warentermingeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen über die thyssenkrupp Materials Trading GmbH abgewickelt. Die Vergütung dafür orientiert sich an marktüblichen Sätzen. Die zugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den Zeilen sonstige finanzielle Vermögenswerte und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

in Mio. Euro	6M 2024/25	6M 2025/26
Nettogewinne (-verluste) aus Devisentermingeschäften	0,0	-0,3
Nettogewinne (-verluste) aus Warentermingeschäften	0,8	0,2

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von dem Konzern mit der tk AG abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente dar:

in Mio. Euro	Nominalwert 30.9.2025	Beizulegender Zeitwert 30.9.2025	Nominalwert 31.3.2026	Beizulegender Zeitwert 31.3.2026
Aktiva				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				
Fremdwährungsverträge in USD	12,3	0,1	7,5	0,1
Fremdwährungsverträge Sonstige	0,1	0,0	1,1	0,0
Warentermingeschäfte	17,0	1,8	22,9	0,5
Insgesamt	29,4	2,0	31,4	0,6
Schulden				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				
Fremdwährungsverträge in USD	9,1	0,3	9,1	0,3
Fremdwährungsverträge Sonstige	4,3	0,3	6,7	0,1
Warentermingeschäfte	1,2	0,0	6,2	0,4
Insgesamt	14,5	0,6	22,0	0,8

Die Volumina der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Devisentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	30.9.2025	31.3.2026
Verkaufsbetrag	14,2	11,1
Kaufbetrag	11,5	13,2

Die Volumina der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Warentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	30.9.2025	31.3.2026
Verkaufsbetrag	18,2	18,7
Kaufbetrag	–	10,3

Transaktionen mit der thyssenkrupp nucera Management AG

Der persönlich haftenden Gesellschafterin werden gemäß §8 Abs. 4 der Satzung die im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben anfallenden Aufwendungen, einschließlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, erstattet. Darüber hinaus erhält die persönlich haftende Gesellschafterin für die Übernahme der Geschäftsführung und des Haftungsrisikos der Gesellschaft gemäß §8 Abs. 5 der Satzung eine jährliche Vergütung in Höhe von 5 Tausend Euro.

Für den Sechsmonatszeitraum bis zum 31. März 2026 beliefen sich die erstatteten Aufwendungen auf 1,5 Mio. Euro (Sechsmonatszeitraum bis zum 31. März 2025: 1,3 Mio. Euro). Zum 31. März 2026 bestand eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Mio. Euro (zum 30. September 2025: 0,5 Mio. Euro), die in der Tabelle "Salden gegenüber dem tk Konzern und IDN" in der Zeile "tk Konzerns sonstige Transaktionen" enthalten ist.

Garantien

Insbesondere im Zusammenhang mit Neubauprojekten und großen Serviceprojekten des Konzerns stellt der tk Konzern Garantien zugunsten der Kunden des Konzerns aus. Die Garantien umfassen Konzernhaftungserklärungen und Bankgarantien und werden auf der Grundlage der Finanzpolitik des tk Konzerns und der besonderen Bedingungen für das Garantiegeschäft ausgestellt. Die Konditionen für die Garantien sind variabel und werden zu marktüblichen Bedingungen auf Basis der Kreditwürdigkeit des tk Konzerns festgelegt. Die vom tk Konzern ausgestellten Garantien beliefen sich zum 31. März 2026 auf 1.153,5 Mio. Euro (zum 30. September 2025: 1.159,6 Mio. Euro).

Transaktionen mit dem IDN Konzern

Der IDN Konzern ist ein innovativer Beschaffer und Anbieter von Elektroden, Schlüsselkomponenten wie Elektrolysezellen und -elementen sowie elektrochemischen Beschichtungslösungen, die in den Produkten des Konzerns breite Anwendung finden. IDN ist daher ein wichtiger Beschaffer und Zulieferer des Konzerns.

Die Transaktionen mit dem IDN Konzern stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse		Bezogene Leistungen	
	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26
Service-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit dem IDN Konzern	0,1	0,4	123,0	62,3

Salden gegenüber dem tk Konzern und dem IDN Konzern

in Mio. Euro	Aktiva		Schulden	
	30.9.2025	31.3.2026	30.9.2025	31.3.2026
Fremdwährungsderivate mit dem tk Konzern	2,0	0,6	0,6	0,8
tk Konzern sonstige Transaktionen	4,7	3,8	8,0	14,6
IDN Konzern	2,1	1,5	30,4	19,0

Die sonstigen Transaktionen des tk Konzerns für den 31. März 2026 bzw. den 30. September 2025 beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten, die aus Vertragsforderungen und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Projekten des Konzerns mit dem tk Konzern bestehen.

Leasingverträge

Der Konzern hat mit dem tk Konzern Leasingverträge für Büroräume in Deutschland und für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Leasingverträge mit dem IDN Konzern beziehen sich auf Büroräume in Italien und Japan. Die Leasingverträge werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

in Mio. Euro	Nutzungsrechte an Vermögenswerten		Verbindlichkeiten aus Leasing	
	30.9.2025	31.3.2026	30.9.2025	31.3.2026
tk Konzern	0,8	0,7	0,8	0,7
IDN Konzern	0,0	0,1	0,0	0,1

7 Segmentberichterstattung

Der nucera-Konzern unterteilt sich in die zwei Segmente Chlor Alkali (CA) und Grüner Wasserstoff (gH₂), wobei Letzteres sowohl die Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) als auch die Hochtemperatur-Elektrolyse (SOEC) umfasst. Die Segmentstruktur spiegelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens wider und ermöglicht eine technologiebezogene Berichterstattung entlang der beiden wesentlichen Geschäftsfelder. Jedes Segment ist für seine operativen Aktivitäten selbst verantwortlich, agiert weitgehend selbstständig innerhalb des Konzerns und trägt die Gesamtverantwortung für Umsatz und EBIT. Die Segmente Grüner Wasserstoff und Chlor-Alkali unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich Marktumfeld, Wachstumspotenzial, Margenstruktur und Risikoprofil sowie durch ihre unterschiedlichen Technologie- und Anwendungsportfolios und werden daher separat berichtet.

Auf die Entwicklung der Umsatzerlöse in beiden Segmenten wird im nächsten Abschnitt weiter eingegangen.

Aufteilung der Umsätze und des EBIT auf die Segmente:

in Mio. Euro	Q2 2024/25		
	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	Konzern
Umsatzerlöse	119,5	97,0	216,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-18,0	13,9	-4,1
Abschreibungen	1,6	0,8	2,5

in Mio. Euro	Q2 2025/26		
	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	Konzern
Umsatzerlöse	-32,7	83,1	50,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-77,6	12,8	-64,8
Abschreibungen	2,5	1,1	3,6

in Mio. Euro	6M 2024/25		
	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	Konzern
Umsatzerlöse	273,5	205,2	478,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-25,9	29,6	3,7
Abschreibungen	3,6	1,8	5,6

in Mio. Euro	6M 2025/26		
	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	Konzern
Umsatzerlöse	43,9	153,1	197,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-89,8	20,7	-69,2
Abschreibungen	4,9	2,1	6,9

Überleitung vom EBIT zum Ergebnis vor Steuern

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	Q2 2024/25	Q2 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4,1	-64,8	3,7	-69,2
+ Finanzierungserträge	6,3	3,6	13,4	7,2
- Finanzierungsaufwendungen	-1,8	-1,8	-3,3	-2,5
Ergebnis vor Steuern	0,4	-63,1	13,8	-64,4

8 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, einschließlich der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, sind nachfolgend dargestellt:

in Mio. Euro	Methode der Umsatzrealisierung	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	Q2 2024/25	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	Q2 2025/26
Kategorie Umsatz							
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	Zeitpunkt	1,3	15,7	17,1	0,1	14,3	14,4
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	Zeitpunkt	-	8,2	8,2	-	2,7	2,7
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	Zeitraum/ Zeitpunkt	0,3	26,9	27,2	0,6	34,5	35,1
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	Zeitraum	117,9	45,5	163,5	-33,3	31,7	-1,6
Sonstige Umsatzerlöse	Zeitpunkt	-	0,3	0,3	0,0	-0,1	-0,1
Insgesamt		119,5	96,7	216,3	-32,7	83,1	50,4

in Mio. Euro

Kategorie Umsatz	Methode der Umsatzrealisierung	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	6M 2024/25	Grüner Wasserstoff (gH ₂)	Chlor-Alkali (CA)	6M 2025/26
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	Zeitpunkt	0,1	36,2	36,3	0,0	30,6	30,7
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	Zeitpunkt	–	16,0	16,0	–	7,2	7,2
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	Zeitraum/ Zeitpunkt	0,6	56,3	56,9	1,9	53,7	55,5
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	Zeitraum	273,6	95,3	368,9	42,0	61,6	103,6
Sonstige Umsatzerlöse	Zeitpunkt	–	0,6	0,6	0,0	0,1	0,0
Insgesamt		274,2	204,4	478,6	43,9	153,1	197,0

Im Segment gH2 lag der Umsatz im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 bei –32,7 Mio. Euro (Q2 2024/25: 119,5 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung im Segment gH2 ist insbesondere auf das niedrige Auftragsniveau der Vor quartale sowie eine Verringerung des Leistungsfortschritts aufgrund höherer Kosten im Zusammenhang mit Neubauprojekten, aus denen ein negativer Umsatzeffekt (und Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten) von 37,4 Mio. Euro im zweiten Quartal resultierte, zurückzuführen. Darüber hinaus umsatzmindernd in niedriger zweistelliger Millionen-Euro-Höhe wirkte die Vertragsauflösung bei einer 20-MW-Pilotanlage.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

Dortmund, 11. Mai 2026

thyssenkrupp nucera Management AG,
Persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

Dr. Stefan Hahn

Klaus Ohlig

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Konzernanhang mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 12. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georgi
Wirtschaftsprüfer

Jessen
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 11. Mai 2026

thyssenkrupp nucera Management AG,
Persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

Dr. Stefan Hahn

Klaus Ohlig

Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

Finanzkalender

12. August 2026 | Quartalsmitteilung Q3/9M 2025/2026

16. Dezember 2026 | Geschäftsbericht 2025/2026

Herausgeber

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Freie-Vogel-Str. 385 a

44269 Dortmund

<https://thyssenkrupp-nucera.com/de>

Erscheinungsdatum

12. Mai 2026, 07.00 Uhr MESZ

Kontakt

Investor Relations

Telefon: +49 231 229 724 347

E-Mail: ir@thyssenkrupp-nucera.com

Kommunikation

Telefon: +49 152 043 510 97

E-Mail: press@thyssenkrupp-nucera.com

Dieses Dokument ist ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz).

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Rundungen und prozentuale Abweichungen

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit positiven Prozentwerten dargestellt, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsraten ($\geq 100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.